

Materialien für Lehrkräfte zur Ausstellung „Grenzgebiet – Ereignisse an der innerdeutschen Grenze“

Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,

in der Zeit vom **16.11. – 16.12.** können Sie mit Ihren Klassen die o. g. Ausstellung in der Volkshochschule Bremerhaven besuchen. Zur Vor- und Nachbereitung habe ich für Sie eine Liste mit möglichen Materialien zusammengestellt, die Sie in der Landeszentrale ausleihen können.

Eine **Einführung für Lehrkräfte** findet am Mittwoch, den 16.11. (16.00 – 17.30 Uhr) in der VHS statt. Hierfür melden Sie sich bitte über das LFI an. **Kostenlose Führungen** für SchülerInnengruppen (ab 7. Klasse) verabreden Sie bitte mit mir. Die Kontaktdaten finden Sie am Ende dieser Liste. Zwei **Zeitzeugengespräche** geben Einblick in unterschiedliche Aspekte des Lebens in der DDR sowie die Motive zur Flucht und ihre Auswirkungen. Näheres am Ende der Materialienliste. Bei Interesse ist es möglich eine Tagesfahrt zum Grenzlandmuseum Eichsfeld (<http://www.grenzlandmuseum.de>) durchzuführen. Die Kosten für SchülerInnen betragen hierfür 10 €, für Erwachsene/Lehrkräfte 15 €.

Diese Liste stellt nur einen Auszug aus den vorhandenen Materialien dar. Weiterhin verfügt die LzpB über weitere Literatur zu einzelnen Aspekten der DDR-Geschichte, der Friedlichen Revolution sowie zur Wiedervereinigung, die ich Ihnen gerne zur Verfügung stelle.

Linda Blöchl – Außenstelle Bremerhaven der Landeszentrale für politische Bildung Bremen

Buch: Peter Joachim Lapp (2011): Die Mauer – Eine Grenze durch Deutschland. Landeszentrale für politische Bildung Thüringen und Bundesstiftung Aufarbeitung. In den frühen Morgenstunden des 13. August 1961, einem Sonntag, begannen bewaffnete Kräfte in Ost-Berlin damit, an der Grenze zu West-Berlin Stacheldrahtsperrren aufzubauen und wenige Tage später inmitten Berlins eine erste Mauer zu errichten, die aus Betonplatten und Hohlblocksteinen bestand. Zugleich verstärkten die DDR-Verantwortlichen auf Weisung sowjetischer Militärs die Grenzsicherung an der Demarkationslinie (DL) zur Bundesrepublik und verlegten bald darauf die ersten Minenfelder. Bis zu diesem Sonntag im August 1961 hatten seit Gründung der DDR am 7. Oktober 1949 mehr als 2,5 Millionen Menschen das Land in Richtung Westen verlassen. Mit den Absperrmaßnahmen vom August 1961 und den Folgehandlungen sicherte die DDR ihr Überleben.

Zeitschrift/Online: Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ 31-34/2011): 50 Jahre Mauerbau. <http://www.bpb.de/publikationen/POYHNO>

Buch: Bernd Eisenfeld, Roger Engelmann (2001): 13.8.1961. Mauerbau. Fluchtbewegung und Machtsicherung. Edition Temmen. Das Buch enthält eine kompakte Darstellung der politischen Vorgänge vom Beginn der Berlin-Krise bis hin zum Fall der Mauer. Es beleuchtet zudem Aspekte des Alltagslebens hinter dem "eisernen Vorhang" und spiegelt die Stimmung in der Bevölkerung wider. Zahlreiche Aktenauszüge belegen die von der Staatssicherheit registrierten Protestbewegungen und Widerstandsaktionen sowie die daraufhin ergriffenen Repressionsmaßnahmen.

DVD: Hrsg. Stiftung Aufarbeitung (2011). Es gab kein Niemandsland. Ein Dorf im Sperrbezirk. Die kleine Gemeinde Großburschla an der thüringisch-hessischen Grenze war über 28 Jahre Kriegsschauplatz – ein Dorf mitten im Kalten Krieg. Todesstreifen und Stacheldraht der innerdeutschen Demarkationslinie grenzten nicht nur unmittelbar an die Häuser und Höfe der Gemeinde, fast vollständig waren die Menschen hier von den „Grenzsicherungsanlagen“ eingeschlossen. Mit umfangreichem Begleitmaterial für die Schule.

Audio-CD: Hrsg. Deutsch-Deutschen Museum Mödlareuth, Radio F.R.E.I, Paedigi und der Stiftung Aufarbeitung: Mödlareuth. Anhand des Schicksals des Dorfes Mödlareuth in Bayern und Thüringen kann die Geschichte der deutschen Teilung lebendig erfahren werden. Neben den Audiodateien und einer Bildpräsentation stehen Vorschläge zur didaktischen Einbindung der CD in unterschiedlichen Modulen und Arbeitsblättern vom Stundeneinstieg bis zur Klassenfahrt im pdf-Format zum Ausdrucken zur Verfügung.

DVD: Ein Volk unter Verdacht. Die Staatssicherheit der DDR. Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratische Republik. Zielgruppe des Unterrichtsfilms sind Schülerinnen und Schüler aller Schultypen ab der 9. Klasse. Zusätzlich zum 40minütigen Film enthält die DVD Materialien zur Vor- und Nachbereitung des Themas im Unterrichtsgespräch. Was war die Stasi? Wo und wie hat sie gearbeitet? Welche Bedeutung hatte sie für die SED-Diktatur? Dabei stehen weniger Strukturbeschreibungen oder Tätergeschichten als vielmehr die Auswirkungen des Stasi-Vorgehens auf die Betroffenen im Mittelpunkt. Zentraler Bestandteil sind Interviews mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen. Sie sind bereits als Jugendliche ins Visier der Stasi geraten.

BStU für Schulen. Quellen für die Schule. Grundlage einer Beschäftigung mit dem Thema „DDR-Staatssicherheit“ sind in der Regel die **Stasi-Unterlagen**. In dieser Reihe werden Aktenauszüge als Faksimiles zusammengestellt, die aufgrund ihrer Exemplarität und ihres Bezugs zur Lebenswelt Jugendlicher für Projekttag besonders geeignet sind. Folgende Unterrichtsmaterialien sind in der Landeszentrale erhältlich oder als PDF unter http://www.bstu.bund.de/DE/Wissen/Bildung/Unterrichtsmaterialien/unterrichtsmaterialien_node.html:

- ⇒ DDR – eingesperrt. Jugendliche im Stasi-Visier am Beispiel des Operativen Vorgangs (OV) „Signal“
- ⇒ Schülerprotest 1961. Wie die Stasi gegen eine Abiturklasse der Erweiterten Oberschule in Anklam vorging
- ⇒ Jugendliche Inoffizielle Mitarbeiter (IM) am Beispiel des IM "Shenja"
- ⇒ Flucht aus der DDR am Beispiel "Versuchter Grenzdurchbruch zweier Schüler"
- ⇒ Feindliche Jugend? Verfolgung und Disziplinierung Jugendlicher durch das Ministerium für Staatssicherheit. Unterrichtseinheiten zu ausgewählten Fällen.

DVD. Bundeszentrale für politische Bildung/ Robert-Havemann-Gesellschaft e.V. (2010): Jugendopposition in der DDR

Homepage und DVD widmen sich den unterschiedlichen Facetten des Widerstands von Jugendlichen gegen die SED-Diktatur. Die DVD basiert auf der gleichnamigen Website www.jugendopposition.de, Im Mittelpunkt stehen Zeitzeugen, die persönlich und anschaulich über ihr Handeln, ihre Motive und Ziele berichten. Die DVD präsentiert - wie die Website - acht Themenschwerpunkte: die Aktionen gegen die undemokratischen Volkskammerwahlen 1950, den Volksaufstand vom 17. Juni 1953, die Proteste gegen den Bau der Mauer 1961, gegen die Niederschlagung des Prager Frühlings 1968 und gegen die Biermann-Ausbürgerung

1976 sowie die Ereignisse um die Friedensgemeinschaft Jena 1983, die Umwelt-Bibliothek Berlin 1987 und die Friedliche Revolution 1989. Zahlreiche Dokumente, Fotos, Audio- und Videosequenzen vertiefen und illustrieren die einzelnen Themen.

Interessante Links

CHRONIK DER MAUER

15. Juni bis 24. August 1961

- ein Multimedia-Projekt der Bundeszentrale für politische Bildung in Kooperation mit dem DeutschlandRadio. Eine historische Einleitung, Bibliographie, Filmliste, kommentierte Links, Originaltöne sowie Arbeitsmaterialien mit unterschiedlichen **Schwierigkeitsgraden für die Sekundarstufen I und II** vervollständigen das Angebot. www.chronik-der-mauer.de Schwerpunkte sind: Die Bedeutung der Berliner Mauer, Deutschland und der Kalte Krieg, Die Gründung zweier deutscher Teil-Staaten (1949), Flucht aus der DDR vor dem Mauerbau (1949-1961), Ursachen des Mauerbaus, Der Tag des Mauerbaus: 13. August 1961, Westliche und östliche Reaktionen auf den Mauerbau, Flucht aus der DDR nach dem Mauerbau (1961-1989), Fluchthilfe, Häftlings-Freikauf, Ausbau und Perfektionierung der Sperranlagen, Die DDR-Grenztruppen, Der Schießbefehl, Todesopfer an der Berliner Mauer

Deutsche Welle: Eingemauert! - Die innerdeutsche Grenze

Die zehnminütige Computeranimation der Sperranlagen in Berlin (Bernauer Straße) und an der innerdeutschen Grenze (Hötensleben, Sachsen-Anhalt) zeigt die bedrückende Realität der Grenzanlagen und beantwortet die Frage "Wie war die Mauer wirklich?".

<http://www.dw->

[world.de/popups/popup_single_mediaplayer/0,,4418575_type_video_struct_12321_contentId_4434532,00.html](http://www.dw-world.de/popups/popup_single_mediaplayer/0,,4418575_type_video_struct_12321_contentId_4434532,00.html)

Im Portal: www.ddy-im-unterricht.de „50 Jahre Mauerbau – 13. August 1961“

In der Nacht vom 12. auf den 13. August 1961 gab Walter Ulbricht, der DDR-Staatsratsvorsitzende, SED-Parteiführer und Vorsitzende des Nationalen Verteidigungsrates der DDR, den Befehl zur Abriegelung der Sektorengrenze in Berlin. Im Einverständnis mit der Sowjetunion und mit Rückendeckung der sowjetischen Truppen in der DDR wird das letzte Schlupfloch versperrt, durch das der SED-Diktatur noch zu entkommen ist. Die Mauer sollte für die nächsten 28 Jahre die politische Spaltung Deutschlands und Europas zementieren.

Im Politikportal werden u. a. der Mauerbau, das geteilte Land sowie die Berliner Mauer aufbereitet. Hinterlegt sind weiterhin Filme, Hörbeispiele und Fotos. Sie finden auf den Seiten **Hintergrundinformationen, Unterrichtsmaterialien, Literatur, AV-Medien, Glossar und Chroniken** zum Lernfeld "DDR". www.lpb-bw.de/bau_der_mauer.html

Mauer, Grenze & Flucht. Unter anderem durch die Bundeszentrale für politische Bildung und die Bundesstiftung Aufarbeitung initiiert bietet die Homepage Deinegeschichte.de **verschiedene Unterrichtseinheiten zum Thema DDR.** Wie sich Politik und Gesellschaft in den Grenzgebieten gestalteten, greift die Unterrichtseinheit zum Mauerbau auf. Wo gibt es außerdem heute noch Grenzen? Mittels verschiedener Medien, wie Hörbeispiele oder Fotostrecken, soll das Thema selbstreflexiv und multiperspektivisch erarbeitet und diskutiert werden. Arbeitsblätter sind als PDF hinterlegt. [http://www.deinegeschichte.de/mediathek/alle-beitraege/detailansicht-alle-beitraege/b/1945/1989/unterrichtsthema-15-mauerbau/?user_myhistory_pi4\[pidBack\]=615](http://www.deinegeschichte.de/mediathek/alle-beitraege/detailansicht-alle-beitraege/b/1945/1989/unterrichtsthema-15-mauerbau/?user_myhistory_pi4[pidBack]=615)

Bundeszentrale für politische Bildung (2011): Mauerbau 13. August 1961. Spicker Politik - das Lexikon zum Selberbasteln. Mit der Falthanleitung wird aus dem DIN A4-Blatt ganz schnell ein achtseitiges Büchlein im DIN A7-Format. Nur als PDF erhältlich unter: http://www.bpb.de/publikationen/H6CNP5,0,0,Mauerbau%3A_13_August_1961.html.

Schülerarbeitsblatt zum Spicker: <http://www.bpb.de/files/XF1MO8.pdf>

Bundeszentrale für politische Bildung / Deutschland Archiv (2011). Online-Dossier zum 13. August 1961. U. a. mit Beiträgen zu den Reaktionen auf den Mauerbau. Wie reagierte eigentlich die Bevölkerung der DDR auf den Mauerbau und den damit einhergehenden zunehmenden Anpassungsdruck im SED-Staat? Ein Bericht über den Schockzustand der ostdeutschen Gesellschaft.

http://www.bpb.de/themen/G9L5B7,0,Reaktionen_auf_den_Mauerbau_in_Berlin_und_der_DR.html

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. Leben in der DDR. Zeitschrift „Politik & Unterricht“ (4/2009). Unterrichtsvorschläge, Texte und Materialien. http://www.politikundunterricht.de/4_09/DDR.pdf

Bundeszentrale für politische Bildung. Thema DDR. Zeitschrift „Fluter“ (2009). Jugendzeitschrift. <http://www.fluter.de/de/78/thema/>

Radio-Feature von Bayern 2. Podcast mit Unterrichtsmaterialien: Ein Grenzfall - Wie eine DDR-Flucht zum Familiendrama wurde. Der "Grenzfall Resch" steht geradezu exemplarisch für das, was die deutsche Teilung für die Menschen im Extremfall bedeuten konnte: Wunden, die 50 Jahre nach dem Mauerbau nicht verheilt sind. Mit didaktischem Material für eine Doppelunterrichtsstunde. <http://www.stiftung-aufarbeitung.de/podcast%3A-ein-grenzfall-2487.html>



Onlinespiel der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen

In diesem Spiel kann man in verschiedene Rollen schlüpfen und somit das Leben und den Alltag in der DDR miterleben und mitentscheiden, mit Einspielungen historischen Bild- und Video- Materials zur Veranschaulichung. <http://www.ddr-life.de/spiel/>

Weiterführende Informationen auch auf der Internetseite der Zentralen zur politischen Bildung: http://www.politische-bildung.de/20_jahre-deutsche-einheit.html

Ausstellungseröffnung am Mittwoch, den 16.11.2011, 18.30 Uhr

Eintritt frei

Eröffnungsrede und Führung durch Frau Corinna Kalkreuth, Leiterin der Außenstelle Schwerin der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR.

Zum Vortrag am Dienstag, 29.11.2011, 19.00 Uhr

Eintritt frei

Stephan Wolf, BStU

Tödliche Grenze. Staatssicherheit im Grenzgebiet

Die Grenze zur Bundesrepublik und zu Westberlin stellte für die DDR-Führung ein Politikum ersten Ranges dar. Es war die Trennlinie zweier militärischer Bündnisse. Sie sollte die eigenen Bürger an der Flucht hindern, zugleich aber international den Anschein erwecken, als sei es eine Grenze, wie es sie überall auf der Welt gibt. Spektakuläre Fluchterfolge, aber auch Versuche, die tödlich endeten, blieben der Öffentlichkeit nicht verborgen. Sie beschädigten das Image der DDR, genauso wie Aufmärsche und Demonstrationen im westlichen Grenzvorfeld.

Neben den offiziellen Grenzübergängen wurden jedoch vom Ministerium für Staatssicherheit (MfS) Übertrittsstellen und Grenzscheulen angelegt. Diese "inoffiziellen Übergänge" waren schwer einsehbar. Dadurch wurden Möglichkeiten für hauptamtliche und inoffizielle Mitarbeiter geschaffen, ungesehen von West nach Ost und umgekehrt zu gelangen. Im Vortrag wird durch den Referenten auch auf die Umstände der Grenzöffnung sowie auf den Mauerfall 1989/90 eingegangen.

1. Zeitzeugengespräch am Mittwoch, den 30.11.2011, 10.00 Uhr

Eintritt frei

Zeitzeugengespräch: Leben in der DDR – Flucht aus der DDR

Am 2. Dezember 1978 brachte ein Bremer Freund den ostdeutschen Ulrich Mickan, der in der DDR Theologie studiert hatte, im Kofferraum seines Autos über die innerdeutsche Grenze. Ulrich Mickan berichtet über sein Leben in der DDR, über die Flucht im Dezember 1978, schildert seine Motive und sein Ankommen im Westen.

Für Schulklassen. Anmeldung erforderlich unter Tel. 0471 – 5904740 Volkshochschule

2. Zeitzeugengespräch am Mittwoch, den 7.12.2011, 10.00 Uhr

Eintritt frei

Zeitzeugengespräch: Wie war das in der DD? Schule, Jugend, Freizeit

Wie sah der Lebensweg eines durchschnittlichen Jugendlichen in der DDR aus? Was bedeutete im Alltag „Erziehung zum Sozialismus“ für Kinder und Jugendliche? Eine Zeitzeugin schildert ihre Kindheit und Jugend in der DDR bis sie sich als junge Frau durch die Wiedervereinigung in einem neuen Gesellschaftssystem einfinden musste. Persönliche Eindrücke und rückblickende subjektive Einschätzungen der Lebensbedingungen in der DDR stehen bei dieser Veranstaltung im Vordergrund.

Für Schulklassen. Anmeldung erforderlich unter Tel. 0471 – 5904740 Volkshochschule

Öffnungszeiten der Außenstelle der Landeszentrale für politische Bildung:

- ⇒ Mittwochs, 13.30 – 17.30 Uhr sowie nach Vereinbarung
- ⇒ Schifferstr. 48, 27568 Bremerhaven
- ⇒ Tel. 0471 - 45038
- ⇒ Fax. 0471 - 417342
- ⇒ Email: lzpb@nord-com.net